

Teamgeist und Titelhunger



DAS BESTE HANDBALL-TEAM DER WELT

Ihre Art, Handball zu spielen, ist atemberaubend. Die Zebras versetzen Fans und Gegner immer wieder in Erstaunen. Vor allem, wenn es um alles geht. So hat der THW Kiel, entgegen aller Erwartungen, die Champions League und den Kampf um die Meisterschaft gewonnen. Erfolge wie diese sind nicht planbar. Und doch gibt es zahlreiche Faktoren, die dazu beitragen können, am Ende der Saison ganz oben zu stehen. Und da will der THW Kiel auch 2010/2011 wieder hin: Mit Teamgeist und Titelhunger.

Mission

WELTHANDBALL

Christian Zeitz, der Mann mit dem härtesten Wurf der Liga.

★★ **Mehr als das Können des Einzelnen** // Das Geheimnis der spektakulären Aufholjagden und Top-Leistungen liegt im Teamgeist. Jeder Spieler ist herausragend auf seiner Position. In dieser Mannschaft Welthandballer zu sein oder zu werden, ist jederzeit möglich. Und doch ist der THW mehr als das Können seiner Spieler. Es ist der besondere Moment, wenn sie vollkommen an sich glauben, einander vertrauen und zu einer Einheit geballten Siegeswillens verschmelzen. Das macht den THW Kiel so besonders. Das ist Handball mit Charakter und Qualität.

INHALT

04	Totaler Handball Wahnsinn	18	Wir sind Fans
06	Unbändiger Einsatz	20	Starke Partner
08	Sieger-Gen	22	VIP beim THW
10	Perfektes Coaching	24	Der THW in den Medien
12	Herkules und Eisenmann	26	Spielplan Saison 2010/2011
14	Mannschaftsfoto	27	Das Team im Überblick
16	Starker Rückraum	28	Der THW in Zahlen



Sie wissen, wie es sich anfühlt, als Sieger vom Platz zu gehen. Sie wissen auch, wie es sich anfühlt, wenn man unterliegt. Genau darin liegt die Stärke des THW Kiel.



Saisonrückblick 2009 ★ 2010

★★ Von der Übergangssaison zur „Wahnsinnsaison“

Nach dem Abgang der Leistungsträger Nikola Karabatic, Vid Kavtchnik, Stefan Lövgren und dem Komplettumbau des Kaders mit 6 Neuzugängen sprach man in den Medien von der großen Wachablösung. Dem stimmte die Konkurrenz gern zu und wählte sich bereits als Nachfolger des Rekordmeisters.

Es hieß, die neue Mannschaft brauche noch Zeit, um sich zu stabilisieren, könne auf Anhieb nicht so erfolgreich sein wie das „alte“ Team. Doch weit gefehlt. Trotz des Umbruchs ist am Phänomen THW Kiel nicht zu rütteln. Die Mannschaft schreibt Handballgeschichte und beendet im Juni 2010 eine turbulente Saison mit den beiden wichtigsten Titeln.

★★ **Starker Saisonauftakt** // Am ersten Spieltag der TOYOTA-Handball-Bundesliga setzte der THW auswärts mit 35:25 gegen MT Melsungen ein erstes Ausrufezeichen. Bereits am zweiten Spieltag mussten die mitfavorisierten Rhein-Neckar Löwen eine empfindliche Niederlage in der wie immer ausverkauften Sparkassen-Arena einstecken. Bis zum 15. Spieltag verteidigte der THW mit 11 weiteren Siegen und nur einem Unentschieden gegen Lemgo die Tabellenspitze vor dem HSV Hamburg.

★★ **Erster Dämpfer** // Am 20.12.2009 lieferten sich die Zebras mit dem HSV Hamburg ein äußerst packendes Duell. Am Ende konnte keiner als Sieger vom Platz gehen. Dieses Unentschieden vor eigenem Publikum zeigte, wie hart umkämpft das Duell mit dem HSV in dieser Saison sein würde. Denn mit diesem Unentschieden übernahmen die Hamburger die Tabellenführung und der THW fand sich bis zum 31. Spieltag, dem Rückspiel gegen den Nordrivalen, in der Verfolgerrolle.

★★ **Phase der Rückschläge** // Im folgenden Verlauf der Saison warfen die zwei Niederlagen gegen Balingen-Weilstetten und den TBV Lemgo den THW Kiel in der Bundesliga zurück. Trotz der Heimmiederlage des HSV gegen Gummersbach blieb dem THW nur die Verfolgerrolle.

Und auch im Pokal kam die Zebraherde ins Stolpern. Im Viertelfinale gegen den VfL Gummersbach hieß es plötzlich: Ausgeschieden! Eine völlig neue Situation. Erstmals seit sieben Jahren war der THW beim Finalturnier um den DHB-Pokal in Hamburg nicht dabei.

Nur eine Woche nach dem Ausscheiden traf man in der Champions League auf den Erzrivalen FC Barcelona. Wieder gingen die Zebras nicht als Sieger vom Platz. Bittere Momente. Neue Erfahrungen.

TOTALER HANDBALL

Wahnsinn

EIN SCHÖNER RÜCKBLICK: UNSERE ERFOLGE

- ★ Deutscher Rekord-Meister 1957, 1962, 1963, 1994, 1995, 1996, 1998, 1999, 2000, 2002, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010
- ★ Champions League-Sieger 2007 und 2010
- ★ Deutscher Rekord-Pokalsieger 1998, 1999, 2000, 2007, 2008 und 2009
- ★ EHF-Pokalsieger 1998, 2002 und 2004
- ★ Champions League-Finalist 2000, 2008 und 2009
- ★ Supercupsieger 1995, 1998, 2005, 2007 und 2008

„Der THW Kiel begeistert die Menschen national und international mit sportlichen Weltklasse-Leistungen. Dazu kommt sein sympathisches Auftreten auf und neben dem Spielfeld. Der Verein trägt damit wesentlich dazu bei, dass unsere schöne Landeshauptstadt Kiel über die Grenzen hinaus eine breite Aufmerksamkeit findet. Ich freue mich auf jedes Spiel des THW und febere mit der Mannschaft mit – sei es in der Halle, am TV oder auf dem Handy-Ticker!“

Torsten Albig, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel

★★

Wenn er „dicht macht“ kann Thierry Omeyer sein Team in einen Spielrausch versetzen und seine Gegner zur Verzweiflung bringen.





★★ **Hart am Limit** // Aufgrund der Handball-EM 2010 waren gleich mehrere THW-Spieler stark gefordert. Innerhalb von 12 Tagen mussten sie acht Spiele bewältigen. Und direkt nach der EM standen für den THW drei entscheidende Partien an – für das Team eine enorme physische und mentale Belastung. Die Folgen ließen nicht lange auf sich warten. Leistungsträger wie Kim Andersson fielen aus oder waren, wie Momir Ilic, nur noch bedingt einsetzbar. Gut standen die Zeichen für den THW nicht – sollte es diesmal eine Saison ohne Trophäe werden?

★★ **Aufbäumen** // Das Pokal-Aus gegen Gummersbach war der erklärte Wendepunkt. Was viele Experten anzweifeln, gelang: Der THW Kiel besann sich auf alte Stärken und mobilisierte ungeahnte Kräfte. Die Männer von Trainer Alfred Gislason gaben alles und errangen Sieg um Sieg. Im vorentscheidenden Spiel, am 22. Mai 2010 im Hexenkessel des HSV Hamburg, behielten die Zebras die Nerven und setzten sich mit einem 33:31 an die lang ersehnte Tabellenspitze.

★★ **Deutscher Meister 2010** // Den Zebras war der Kräfteverschleiß anzumerken. Doch in ihrem letzten Bundesliga-Spiel gegen den TV Großwallstadt lieferten sie eine grandiose, beinahe unmenschliche Leistung ab. Sie verwiesen die Hamburger endgültig auf Platz zwei in der Tabelle und besiegelten am 5. Juni die Meisterschaft in Aschaffenburg. Zum sechsten Mal in Folge, zum 16. Mal in der Geschichte des Vereins und zum 13. Mal in 17 Jahren bekamen die Männer aus Kiel die Meisterschale überreicht.

★★ **THW-Tollhaus Köln** // Eine Woche vor dem letzten Spieltag in der Handball-Bundesliga hieß es Auflaufen zum Turnier der weltbesten Mannschaften. Als einzige deutsche Mannschaft hatte sich der THW in einem spannenden Viertelfinale gegen die Rhein-Neckar Löwen für das erste Champions League Final 4 qualifiziert.

Die Auslosung führte zur einer Wiederholung der Finalspiele von 2008 und 2009. Der THW Kiel sollte an diesem Wochenende binnen weniger Stunden im Halbfinale auf den Titelverteidiger Ciudad Real und abschließend im Finale auf den Rekord Champions League-Sieger FC Barcelona stoßen – und gewinnen. In der ausverkauften Lanxess-Arena vollbrachte das Team von Alfred Gislason eine unglaubliche Energieleistung – der totale Handballwahnsinn.

★★ **Sieg in der Champions League** // In beiden Partien, sowohl im Halbfinale gegen Titelverteidiger Ciudad Real als auch im Finale gegen Rekordsieger FC Barcelona, schien die Mannschaft abgeschlagen. Lag man doch mit hoher Tordifferenz im Rückstand. Wie zuvor in der Bundesliga kam aber das Unglaubliche, die Zebras bäumten sich wieder auf und stemmten sich, angefeuert von ihren „gefühlten“ 19.000 Fans, mit aller Wucht gegen die drohende Niederlage.

Thierry Omeyer machte das Tor zu und die Männer vor ihm drehten in beiden Duellen wenige Minuten vor Schluss das Spiel: holten auf, glichen aus – und siegten! Mit einem 29:27 gegen Ciudad Real und einem 36:34 gegen FC Barcelona bestieg der THW Kiel den Thron der Königsklasse. Als bislang einzige deutsche Mannschaft holten sich die Zebras zum zweiten Mal die Trophäe der Champions League – und auf dem THW-Logo leuchtet seit dem 30.05.2010 der zweite goldene Stern.

★★ **Das neue Dream-Team** // In jeder Hinsicht ist der THW Kiel auch in der Saison 2009/2010 wieder Rekordmeister: Filip Jicha ist der erfolgreichste Schütze der Champions League, setzt sich mit 119 Treffern die Krone des Torschützenkönigs auf. Im Juli wird er zum „Spieler der Saison 2009/2010“ gewählt; Thierry Omeyer lässt in jedem Spiel die Gegner verzweifeln, pariert insgesamt 651 mal und hält 37 Siebenmeter. Marcus Ahlm, der als neuer Kapitän nach Stefan Lövgren in große Fußstapfen trat, bewährt sich als ein echtes Vorbild auf und neben dem Spielfeld. Aron Palmarrson wird zum „Rookie des Jahres“ erkoren. Christian Sprenger zeigt konstant Leistung und liefert ein Tor nach dem anderen, im Final 4 gegen Ciudad Real war er neben Filip Jicha bester Werfer. Und mit Christian Zeitz setzt ein Spieler, der noch Monate zuvor mit seiner Leistung haderte, wichtige Akzente.

UNBÄNDIGER

Einsetzung

Alles geben. Von Anfang an. In jedem Spiel. Für einen THW-Spieler eine Selbstverständlichkeit.



Saisonrückblick 2009 ★ 2010

Wer das Sieger-Gen in Kiel eingepflanzt bekommt, der weiß: Von jetzt an ist alles, wirklich alles möglich, was Du Dir je erträumt hast.

Kiel hat das, was jedes Team gern hätte: Das Sieger-Gen. Es wird bereits seit Jahren von Mannschaft zu Mannschaft weitergereicht. Unter dem Mikroskop wird man es nicht finden. Und doch ist es in den Herzen und Köpfen der Spieler fest verankert.

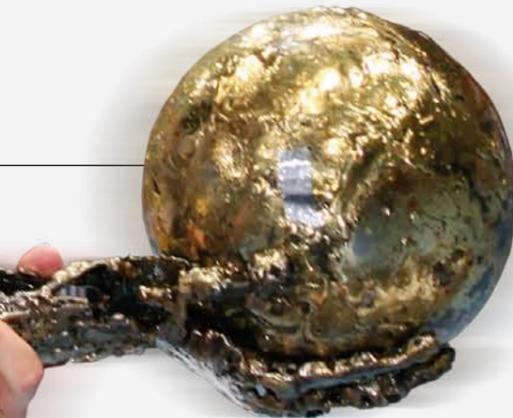
Wie es dort hinkommt, weiß keiner so genau. Die einen sagen, es genüge, ein Mal für Kiel vor der Kulisse der Sparkassen-Arena zu spielen. Die anderen sagen, es sei der Blick der erfahrenen Spieler. Diese Augen, die alles gesehen haben, die wissen, dass man alles schaffen und gewinnen kann. Und wie es sich anfühlt, auf dem Kieler Rathausplatz zu stehen und zu feiern.

**** Auch wenn es schwierig wird //** Trotz aller Höhenflüge bleibt das Team stets auf dem Boden. Ein Spiel zu gewinnen, wird nie zur Selbstverständlichkeit. Das verlangt nach harter Arbeit, vor allem nach solch personellen Umbrüchen, Niederlagen und verletzungsbedingten Ausfällen wie in der letzten Saison. Mit der ureigenen Konzentration auf das Wesentliche meistern sie gemeinsam jede Herausforderung. Jeder weiß, jetzt ist er gefordert und gibt alles. Handballfans kennen und lieben diese Momente. Dann geht ein Raunen durch die Reihen, wie geschehen beim Final 4 in Köln. Und wenn es dann richtig hart auf hart kommt, gilt das Wort von Welthandballer Thierry Omeyer: „Wir geben niemals auf. Niemals.“ Dann wird eben der Kasten dicht genagelt und auf der anderen Seite fällt das alles entscheidende Tor. So einfach ist das.

**** Wenn die Zebras davongaloppieren //** Alfred Gislason war sehr stolz auf seine Mannschaft. Die Männer setzten um, was er immer wieder einfordert: Punktgenaue Konzentration und ein Spiel auf höchstem technischen und taktischen Niveau.

Als Trainer ist Gislason eine der großen Säulen des Erfolgs. Anfang der Saison 2009/2010 war sein erklärtes Ziel, mit dem neuen Team ein solides Fundament zu schaffen. Er sprach nie von Titeln und gewann sie dennoch. Ihm gelang, wovon jeder Trainer schwärmt: Er formte aus der Mannschaft eine Einheit, die sich vertraut, an ihre Stärken glaubt und knallhart an sich arbeitet.

Der Saison 2010/2011 sehen die Zebras mit klarem Blick entgegen. Auf Erfolgen ausruhen, kann und wird man sich nicht. Die Erwartungen und Ziele sind hoch angesetzt. So war das schon immer beim THW. So ist es auch in diesem Jahr. Jeder im Team weiß das. Jeder Spieler sieht darin den besonderen Reiz. Ein Zebra ist und bleibt ein Titeljäger mit Sieger-Gen. Und die Zebras der neuen Saison sind sehr hungrig.



Sieger-Gen

★★ **Achtung heiß** // Während in Deutschland alle Flüge wegen eines Vulkanausbruchs auf Island gestrichen wurden, setzte in Kiel der THW zum Höhenflug an. Auch hier ist die Ursache bei einem isländischen Vulkan zu suchen. Immer, wenn es darauf ankommt, bricht es aus Alfred Gislason heraus. Dann hält ihn nichts mehr und er geht voll mit. Sieht jede Bewegung, jede Schiedsrichterentscheidung, jede Reaktion des Gegners. Er gestikuliert, verharret, grummelt, wütet und verströmt, was seine Mannschaft auszeichnet: pure Energie.

★★ **Alfred Gislason: Die Ruhe selbst** // Wer glaubt, im Alltag den gleichen eruptiven Alfred Gislason anzutreffen, der ist schnell ernüchtert. So heiß es im Spiel auch hergehen mag, der Erfolgstrainer des THW ist ein kühler, sehr besonnener Mann. Einer, der jede Sekunde genau weiß, was er tut und sagt. Er bezeichnet sich gern als Wissenschaftler. Was er ohne Zweifel als studierter Historiker auch ist. Doch er bezieht dies auf seine akribisch analytische Arbeit mit Spielern und Mannschaft. Sechs Stunden am Tag für Video-Analysen des Gegners sind da keine Ausnahme. Eher die Regel. Er hat immer die Realität im Blick. Erkennt, was machbar ist, formuliert es und setzt alles daran, dies auch zu erreichen. Seine Beurteilungen fallen daher stets nüchtern aus. Selbst nach Siegen über die weltbesten Mannschaften holt Gislason Reporter schnell auf den Boden der Tatsachen zurück. Während alle schwärmen, stellt er fest: „Wir haben noch in allen Bereichen Verbesserungspotenzial, das wir abrufen müssen, um den Standard so fantastischer Teams wie Barca oder Ciudad Real zu halten.“ Oder „Die Mannschaft ist in der Lage, sich auf den Punkt zu konzentrieren. Gemeinsam mit ihrem starken Willen war dies entscheidend.“ Klare Worte aus kühler nordischer Quelle.

★★ **Geachtet und sehr beliebt** // Die handballverrückte Stadt hat diesen Trainer lieben und schätzen gelernt. Schon vor den großen Siegen skandierten sie laut seinen Namen in der ausverkauften Sparkassen-Arena. So laut und deutlich, dass selbst der kühle Nordmann eine Gänsehaut bekam, wie er später zugab. Sie vertrauen ihm, diesem Mann, der weiß, wie man mit Druck, Niederlagen und Verletzungen bestens umzugehen weiß. Mit Menschlichkeit, einem trockenen Humor und viel schweißtreibender, harter Arbeit. Und wenn man dann binnen 24 Stunden die weltbesten Teams wider aller Erwartungen tatsächlich besiegt hat, schaut er auf sein Werk und sagt: „Die Mannschaft hat ein gutes Fundament gelegt.“ Fans und Mannschaft dürfen sich freuen. Meister Alfred hat gerade erst angefangen mit dem Bauen.

★★ **Ole Viken – der zweite Nordmann im Trainerteam**
Der ausgebildete Physiotherapeut ist ein äußerst vielseitiger Sportler. Besonders angetan haben es ihm Skilanglauf, Fußball, Boxen und natürlich Handball. Wenn die Spieler des THW in den letzten entscheidenden Minuten eines Turniers ihre Gegner in Grund und Boden rennen, einfach viel mehr Kraft und Ausdauer haben, so verweisen sie gern auf den bescheidenen Norweger. Mit der gleichen Akribie, mit der Alfred Gislason sich seinen Aufgaben widmet, gibt Ole Viken alles für Fitness und Kraft der ihm anvertrauten Spieler.

Was Viken sagt, das hat Gewicht und wird befolgt. Bei diesem Mann und seinen Methoden reibt sich so mancher Experte verwundert die Augen. Da darf plötzlich Cola getrunken werden, wird tellerweise Haferbrei verabreicht und man trainiert eigens entwickelte Kettenübungen für die Muskulatur. Jede Maßnahme wird genauestens geplant, dokumentiert und analysiert. Auch da steht Viken seinem Chef in nichts nach. So ist das, wenn zwei „Sportverrückte“ ihre Arbeit lieben und sich gegenseitig zu schätzen und zu nutzen wissen.

★★ **Raul Alonso – gut für den THW Kiel und die Jugendarbeit** // Aufgrund der Verletzung von Ole Viken trat in der vergangenen Saison kurzzeitig Raul Alonso ins Rampenlicht. Der Jugendkoordinator und Trainer der zweiten Mannschaft des THW Kiel übernahm kurzerhand die Aufgaben des Co-Trainers. Für den Spanier mit A-Lizenz eine Herausforderung, für die er bestens vorbereitet war und die er souverän löste. Mit Alonso haben die Nachwuchsspieler in der kommenden Saison einen Trainer, der die hohen Anforderungen der ersten Mannschaft Kiels bestens kennt.

Trainer Alfred Gislason: Mit der Power eines Vulkans treibt er seine Männer zu Höchstleistungen.



Coaching

PERFEKTES

Herkules & Eisenmann

Diese Männer haben viel zu bieten. Sie werden alles daran setzen ihren Spitznamen auch in Kiel gerecht zu werden.

In ihren bisherigen Vereinen haben sie mehrfach ihre Qualität und Ausdrucksstärke unter Beweis gestellt. Ab der neuen Saison 2010/2011 verstärken die zwei Schwergewichte mit den viel versprechenden Spitznamen „Herkules“ und „Eisenmann“ den THW Kiel.

★★ Der zweite Serbe neben Momir Ilic // „Herkules“, besser bekannt als Milutin Dragicevic, ist mit der Nummer 7 auf dem Rücken der neue Kreisläufer bei den Zebras. Sein Weg nach Kiel führte von seiner Heimat Serbien aus über Rumänien (bei HCM Constanta, 2005–2007) und Dänemark, wo er seit der Saison 2007/2008 das Trikot des Erstligisten Bjerringbro-Silkeborg trug. In Rumänien und Dänemark wurde er jeweils zum wertvollsten Spieler der Liga gewählt, beim dänischen Verein sogar schon nach einer einzigen Spielzeit und setzte sich dazu mit 172 Toren die Krone des Torschützenkönigs auf. Nun hofft Milutin Dragicevic auf viele weitere Tore und Titel mit dem deutschen Rekordmeister THW Kiel.

★★ In Dänemark bereits eine Legende // Im EHF Pokal lieferte er mit Silkeborg eine so starke Leistung ab, dass ihn der spanische Spitzenverein Ciudad Real sofort ins Visier nahm. Doch da war der Deal mit dem THW längst perfekt. Schon vor zwei Jahren war man von dem heute 27-Jährigen begeistert und prognostizierte ihm eine große Zukunft.

Um hinter dem Weltklasse-Kreisläufer Marcus Ahlm bestehen zu können, wollte Dragicevic jedoch erst einmal in der dänischen Liga Spielpraxis sammeln. Und da er das so eindrucksvoll tat, wurde er in unserem Nachbarstaat gleichermaßen zur Reinkarnation eines griechischen Sagenhelden. Den Spitznamen soll ihm sein damaliger Mitspieler Strahinja Milic verpasst haben, nachdem Dragicevic ein dänisches Schwarzbrot gleichen Namens gekauft hatte.

★★ Zugewinn für den THW // Uli Derad zeigt sich sehr zufrieden mit dem Neuzugang und geht angesichts der bisherigen Erfolge des Serben von einer Aufwertung seiner Mannschaft aus. Für „Herkules“ sei nun die Zeit gekommen, sich in der stärksten Handball-Liga der Welt zu beweisen.

★★ Verstärkung im Rückraum // Die Verpflichtung des zweiten neuen Zebras wurde erst Anfang Juni perfekt. Erfreut darüber, dass der Wechsel von Daniel Kubes nach Kiel noch so kurzfristig geklappt hat, geht Derad von einer Entlastung einiger Spieler durch den gebürtigen Tschechen aus. Der Zwei-Meter-Hüne, auch der „Eisenmann“ genannt, spielte zuletzt beim TBV Lemgo und ist besonders stark in der Defensive. Ab kommender Saison verstärkt er mit der Rückennummer 17 den THW Kiel im linken Rückraum.

★★ Ein alter Hase in der TOYOTA-Bundesliga // Seine Karriere startete Kubes in seinem Heimatland bei Dukla Prag, 2001 wechselte er zum schwedischen Club Drott Halmstad. 2004 ging er für TuS N-Lübbecke aufs Spielfeld, von 2006 bis 2008 spielte er für die HSG Nordhorn und ab der Saison 2008/2009 für den TBV Lemgo.

★★ Tschechisches Doppel und Erfolgsgarantie: Die Reize des THW // In der tschechischen Nationalmannschaft ist der 32-Jährige mit Filip Jicha ein eingespieltes Team, für den THW erhoffen sich die Kieler Verantwortlichen ein ebenso harmonisches Zusammenspiel. Nicht nur seines Landsmannes wegen freut sich Kubes auf seine Einsätze für den THW Kiel. Miterleben zu können, wie bei der weltbesten Mannschaft für den Erfolg gearbeitet wird, stellte für ihn einen nicht minder großen Anreiz dar, den Zwei-Jahres-Vertrag plus ein Jahr Option zu unterschreiben.

„Ich bin sehr stolz, dass ich erleben darf, wie der THW funktioniert und in Kiel für den Erfolg gearbeitet wird.“

Daniel Kubes

★★

„Es wird spannend, sich mit den besten Spielern der Welt zu messen. Ich freue mich auf den THW.“

Milutin Dragicevic

★★





OBERE REIHE VON LINKS: DR. FRANK PRIES, DANIEL KUBES, FILIP JICHA, KIM ANDERSSON, MOMIR ILIC, OLIVER THORMÄHLEN
MITTLERE REIHE VON LINKS: JAN BOCK, UWE BRANDENBURG, TOBIAS REICHMANN, ARON PALMARSSON, MARCUS AHLM, DANIEL NARCISSE, MILUTIN DRAGICEVIC, OLE VIKEN
UNTERE REIHE VON LINKS: DR. DETLEV BRANDECKER, HENRIK LUNDSTRÖM, DOMINIK KLEIN, THIERRY OMEYER, ANDREAS PALICKA, CHRISTIAN SPRENGER, CHRISTIAN ZEITZ, ALFRED GISLASON

Einzigartig in der Handball-Bundesliga:
Das Geschäftsführer-Duo Sabine Holdorf-Schust und Uli Derad.



S T A R K E R

Rückraum

★ ★ Hohe Anforderungen an das Management // Nicht nur auf dem Spielfeld geht es zunehmend rasant zu. Auch im Managementbereich verlangt der Spitzensportler heutzutage Höchstleistungen, schnelles und dennoch präzises Handeln. Die Koordination und das Leiten der Vereinsgeschicke bringen eine viel höhere Verantwortung in Zeiten mit sich, in denen Nationalspieler mitunter bis zu 60 Spiele in 90 Tagen absolvieren müssen, die Kosten für die Akteure sowie die medialen Anforderungen immer weiter steigen und auch in Sponsoring- und Vermarktungsfragen die Rahmenbedingungen immer wieder neu angepasst und abgesteckt werden müssen. Da braucht es kühle und kluge Köpfe, die den Über- und Durchblick behalten.

★ ★ Mit Sachverstand und ruhiger Hand // Sie suchen nicht das Rampenlicht, sie sorgen vielmehr dafür, dass die Aktiven darin stehen können. Eher im Hintergrund agierend sind sie dennoch da und in Aktion, ihre Arbeit stets gegenwärtig. Das Geschäftsführer-Duo Uli Derad und Sabine Holdorf-Schust hat sich bestens auf Mannschaft, Mitarbeiter, den Verein und sein Umfeld eingestellt. Sie sind die Korsettstangen des THW. Und diese sind besonders belastbar. Wenn es stressig wird beim Vorzeigeklub des deutschen Handballs, behalten Derad und Holdorf-Schust den Überblick, treffen die nötigen Entscheidungen und sorgen mit ihrer unaufgeregten Art für Zuverlässigkeit, Seriosität und somit neben dem Auftreten des Teams für eine zusätzliche Profilschärfung.

★ ★ Ein eingespieltes Duo // Uli Derad hat bereits im ersten Jahr beim THW das erlebt, wovon ein jeder Handball-Manager kaum zu träumen wagt. Der ehemalige Nationalspieler konnte mit seiner Mannschaft auf dem Kieler Rathausmarkt den Sieg in der Champions League und die deutsche Meisterschaft feiern. Seinen Beitrag zum Erfolg hat er ganz authentisch, gewohnt ruhig und präzise geleistet. Während andere um jeden Ball kämpfen, gibt er alles, um bei Vertragsverhandlungen, Finanzen und Vermarktung das Beste für das Team herauszuholen.

An der Seite von Uli Derad wirkt Sabine Holdorf-Schust. Die ehemalige Leiterin der Geschäftsstelle ist in ihrer neuen Rolle als Geschäftsführerin voll aufgegangen. Ihre Erfahrung und ihr kooperativer Führungsstil machen den THW Kiel bei allen Fragen des Marketings und der Organisation zu dem, was er für viele Handballvereine heute ist: Die erste Adresse des deutschen Handballs.

★ ★ Erfahrene Berater und Helfer // Die vor einem Jahr eingeführte neue Führungsstruktur mit einem fünfköpfigen Aufsichtsrat hat sich ebenfalls bewährt. Das aus Wirtschaft und Sport besetzte Gremium steht den handelnden Personen beratend zur Seite, ohne Trainer und Management in sportlichen Themen zu beeinflussen. Das gibt dem THW Kiel die Stabilität und Zuverlässigkeit, die er braucht, um auch in Zukunft höchste sportliche Erfolge anstreben und erreichen zu können.

Darüber hinaus kann sich die Mannschaft auf die Dienste der Angestellten und Experten verlassen. Aufgaben wie die medizinische Versorgung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Sponsoren-Betreuung sind klar definiert und werden mit der geforderten Professionalität und Leidenschaft für den THW Kiel geleistet.



Aufsichtsrat	 Klaus-Hinrich Vater Vater Unternehmensgruppe Vorsitzender	 Götz Bormann Förde Sparkasse stellv. Vorsitzender	 Dieter Hein THW Kiel e.V.	 Reinhard Ziegenbein Rechtsanwalt und Notar	 Klaus Elwardt Zimmermeister			
Management	 Ulrich Derad Geschäftsführer	 Sabine Holdorf-Schust Geschäftsführerin	 Nina Hübner Geschäftsstelle	 Lydia Kahmke Geschäftsstelle	 Katja Schumacher Geschäftsstelle	 Jutta Kröger Geschäftsstelle	 Michael Menzel Geschäftsstelle	
	 Jan Voss Finanzen	 Christian Sievers Sponsoring	 Björn Goos Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	 Harald Stenzel Sonderaufgaben	 Fritz Meller Fan-Artikel			
Teamverantwortliche	 Alfred Gislason Trainer	 Ole Viken Athletiktrainer	 Dr. Detlev Brandecker Mannschaftsarzt	 Dr. Frank Pries Mannschaftsarzt	 Uwe Brandenburg Physiotherapeut	 Oliver Thormählen Betreuer	 Jan Bock Osteopath	
Wirtschaftsausschuss	 Ulrich Rüter Provinzial Versicherungen Vorsitzender	 Dirk Lütje CITI stellv. Vorsitzender	 Dr. Georg Wegner Rechtsanwalt und Notar	 Jochen Lahrtz familia	 Willi Holdorf adidas AG	 Gerd Müller coop e.G.	 Helmut Stracke NordwestLotto Schleswig-Holstein	 Norbert Wechselbaum S+W Elektrobau

Wir sind THW

ERFOLGSFAKTOR FANS

★★ **Viel mehr als nur dabei** // Ohrenbetäubender Jubel, die Menge tobt, Fan-Chöre skandieren „Oh, wie ist das schön!“ und frenetisch werden die Helden des THW Kiel angefeuert – dieses Szenario spielt sich nicht nur im „Handball-Tempel“ Sparkassen-Arena-Kiel ab. Das schwarz-weiße Jubelmeer schwappt in großen Wellen über die ganze Handballnation.

★★ **THW-Fans deutschlandweit** // Der THW Kiel ist der beliebteste und bekannteste Club der TOYOTA-Handball-Bundesliga. Hinter ihm steht die größte Fangemeinde. THW-Anhänger sind nicht nur in Kiel zu finden. Über die ganze Republik und sogar über die Landesgrenzen hinaus verstreut, drücken sie bei allen Spielen kräftig die Daumen. Und zu jedem Auswärtsspiel begleitet eine große Gefolgschaft von Fans ihren Verein, leidet und jubelt mit, feiert ausgelassen ihre Helden und trägt sie von Sieg zu Sieg.

★★ **Spektakel der Extraklasse** // Beim Final 4 der Champions League in Köln verwandelten über 19.000 Fans die Lanxess-Arena in ein THW-Tollhaus. Allein aus Kiel waren 4.000 Anhänger angereist. Zusammen peitschten sie Ahl, Jicha und Co. zum Sieg und damit an die Spitze des europäischen Handballs.

★★ **Eine Feier, die man nie vergessen wird** // Berühmt-berühmt und vor allem beliebt ist die Saisonabschluss- und Meisterparty. Das gilt für die Fans ebenso wie für die Spieler: „Wenn man hier dabei war, dann tut man alles dafür, wieder einen Titel zu gewinnen“, so Momir Ilic. Er drückt hiermit die Verbundenheit zu den Fans und die Dankbarkeit der Mannschaft für deren Unterstützung aus. Auch Dominik Klein freute sich darauf, mit den Fans bei der Championsparty zu feiern: „Wer die letzten Jahre miterlebt hat, weiß, was geht. Die Stimmung ist einfach gigantisch!“

★★ **Ein Herz in Schwarz und Weiß** // Schwarz-weiß schlägt das Herz eines jeden THW-Fans. Gut ausgerüstet in Zebra-Kluft, mit geringelter Wollmütze auf dem Kopf, Hein Daddel als Schlüsselanhänger, dem aktuellen Trikot am Leib und sämtliche Lobgesänge auf den THW Kiel auswendig könnend – so sieht ein echter THW-Fan aus. Und davon gibt es viele. So viele, dass die Sparkassen-Arena mit über 10.000 Plätzen seit Jahren bei jedem Spiel ausverkauft ist.

★★ **Zebra-Fans sind immer am Ball** // Rekordmeister ist nicht nur die Mannschaft des THW Kiel. Auch der Zebra-Fan ist besonders aktiv und engagiert. Über 600 Begeisterte bilden die beiden Fan-Clubs „Zebra-protten“ und „Schwarz-Weiß“, und im THW Kiel-Forum (forum.thw-provinzial.de) diskutieren täglich mehr als 4.000 Mitglieder über Themen rund um den Verein. Der Blog „ZebraStreifen“ sorgt zusätzlich mit täglichen News und Informationen über die Mannschaft für eine lückenlose Berichterstattung.

★★ **THW Kiel vernetzt – Die ganze Welt wird Fan** // Selbstverständlich ist der THW Kiel auch auf der weltweit größten sozialen Plattform „Facebook“ aktiv vertreten. Die Zebra-Anhänger freut es, können sie sich doch seit März 2010 auf der THW-Fanseite noch besser austauschen und ihrem Lieblingsverein widmen.

„Es zeigt sich nicht nur im Sport, dass mit Teamgeist, Moral und unbedingtem Willen große Erfolge möglich sind. Der THW Kiel hat alle Sportfans in der vergangenen Saison wieder einmal mit überragenden Erfolgen beeindruckt.“

Uwe Seeler, Fußballlegende

★★



★★ **Trommeln zum Erfolg** // Bei Spielen in der Sparkassen-Arena kommt die lautstärkste Unterstützung aus Block D. Dort ist der Fanblock, der Kern der Fan-Bewegung. Dort heizen die Trommler aus den Fan-Clubs den Zuschauern und der Mannschaft kräftig ein, treiben die Stimmung zum Siedepunkt und den THW Kiel zu Höchstleistungen.

★★ **Rückenwind und Rückhalt – Die Nähe zu den Fans** // Nirgendwo wird die Achterbahn der Gefühle rasanter gefahren, nirgendwo ist der Zusammenhalt von Club und Fans stärker als beim THW Kiel. Auch in schwierigen Zeiten und im Jahr des Umbruchs stehen die Fans geschlossen hinter ihrem Verein.

Und damit Verein und Fans noch näher zusammenrücken können, wurde Frank Henke, der Gründer des ersten Handball-Fan-Clubs „Schwarz-Weiß“, zum Fan-Beauftragten ernannt. Seit Juni 2010 ist er Ansprechpartner für jeden THW-Fan und -Interessierten. Seine Aufgabe besteht darin, Ideen und Wünsche der Fan-Clubs direkt an den THW Kiel weiterzuleiten, damit gemeinsame Maßnahmen besser abgestimmt werden können.

★★ **Sponsoren sind auch Fans** // Wenn die persönliche Leidenschaft zum Handball und wirtschaftliche Interessen sich so gut verbinden lassen wie beim THW Kiel, ist ein Sponsoring immer erfolgreich. Ohne das große Engagement der Sponsoren wären die Leistungen und Entwicklungen der letzten Jahre nicht denkbar.

Und doch spürt man beim THW, dass es mehr geben muss im Leben, als nur das eigene, unternehmerische Interesse. Diese Mannschaft und diese Halle mit ihrer einzigartigen Atmosphäre ziehen alle in ihren Bann. Nach wenigen Spielminuten werden alle Herzen schwarz und weiß. Ob Vorstandsvorsitzender eines Globalplayers oder Auszubildende, ob Oberbürgermeister oder Nichtwähler, ob Großvater oder Urenkel – wenn ihr THW spielt, sind alle gleich. Sie wollen nur eins: dass ihr THW sein Bestes gibt und gewinnt. Und ein jeder Gewinn ist auch ein Gewinn für alle Sponsoren – so fühlt sich Handball nur in Kiel an.



★★ Erfolgreich dank Sponsoren und Förderer

Ein solides wirtschaftliches Fundament ist die beste Voraussetzung für sportliche Höchstleistungen. In Kiel weiß man, dass ein großes Schiff nicht an einem Tag gebaut wird. Es bedarf viel Zeit, Können und Einsatz. Wer daher nach einem Erfolgsrezept sucht, sollte Jahrzehnte zurückgehen. Vor mehr als 30 Jahren entschied sich die Provinzial Versicherung, den Handball in Kiel aktiv zu fördern. Die damit verbundene Sicherheit, Zuverlässigkeit und Beständigkeit bilden das Fundament für die starken Säulen: TeamSponsoring, VIP- und Fan-Konzepte sowie Markenführung.

★★ Provinzial: Verlässlicher Partner seit mehr als 30 Jahren

In der Geschichte des deutschen Sports ist die Erfolgsgeschichte des THW und seines jahrelangen Hauptsponsors Provinzial einmalig. Grund genug, Ulrich Rüter, Vorstandsvorsitzenden der Provinzial zu fragen, wie er das Sponsoring seines Unternehmens heute bewertet und wie er die Zukunft des THW sieht.

„In der vergangenen Saison wiederum Champions League-Sieger, seit sechs Jahren ohne Unterbrechung deutscher Meister sowie deutscher Rekordmeister – der THW Kiel ist ohne Zweifel der beste und beliebteste Handballclub Deutschlands. Die Mannschaft ist dabei nicht nur außergewöhnlich erfolgreich, sondern tritt immer sehr sympathisch auf. Das macht Lust auf die neue Saison! Die Provinzial Nord Brandkasse – und ich persönlich als bekennender THW-Fan – sind stolz, diese national und international so herausragende Mannschaft seit nunmehr über 30 Jahren begleiten zu können. Unser Name auf den Trikots der Spieler steht für die Verbundenheit der Provinzial mit dem THW Kiel. Wir wünschen der Mannschaft, dem Trainer und dem gesamten Verein von Herzen eine erfolgreiche Saison 2010/2011!“

Ulrich Rüter, Vorstandsvorsitzender der Provinzial Versicherungen

★★

★★ Cellagon: Jüngster Sponsor im Zebra-Stall // Kenner der

schleswig-holsteinischen Wirtschaft bezeichnen das Unternehmen Cellagon gern als „stillen Riesen“. Der Spezialist für funktionelle Lebensmittel ist in den zurückliegenden Jahren stark gewachsen.

Mehr als 10.000 Handelspartner vermitteln bundesweit erfolgreich die Vorzüge einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. Auch der Trainer- und Betreuerstab ließ sich vom Cellagon-Team beraten und testete die komplexen Lebensmittel. Zwei Tage vor dem entscheidenden Spiel gegen den HSV gab der Trainer die Einnahme von Cellagon T.GO, dem sportlichen Functional Drink, frei. Der Rest ist bekannt. Ein sehr gelungener Einstieg. Wir sprachen mit Frauke Berner, Gesellschafterin und Geschäftsführerin von Cellagon, über ihr Engagement beim THW Kiel.

THW: Die Einführung von Cellagon T.GO so kurz vor dem wichtigsten

Spiel der Saison, war Ihnen da nicht mulmig? F. Berner: Nein. Als offizieller Lieferant vieler deutscher Olympiastandorte wissen wir ja seit Jahren, dass gesunde Ernährung einen nachhaltig positiven Einfluss auf die Leistung der Sportler hat. Und diese Thematik auch immer wichtiger wird.

THW: Was hat Sie zu Ihrem Engagement beim THW bewogen?

F. Berner: Es sind viele Faktoren. Allen voran die Mannschaft, die Fans und das professionelle Team, das alles koordiniert und in die richtigen Bahnen lenkt. Es ist, als würde man in eine riesige Familie aufgenommen werden. Hier gibt es sehr viel Herzlichkeit und Offenheit. Da passen der THW Kiel und unser Unternehmen einfach gut zusammen, denn diese Attribute sind auch in meinem Unternehmen immens wichtig.

THW: Welche Erwartungen stellen Sie an Ihr Sponsoring?

F. Berner: Ich glaube nicht, dass man an ein Sponsoring mit einer zu festgelegten Erwartungshaltung herangehen sollte. Wir sind ein norddeutsches Unternehmen und stolz darauf. Genauso wie auf unser Bundesland, unsere Stadt und ganz besonders auf den THW Kiel. Für uns ist daher die Förderung und Unterstützung unserer sportlichen Größen und Events ein zentrales Anliegen.

★★ Professionelle Vermarktung aus einer Hand // Heute

bietet der THW Kiel seinen Partnern eine Vielzahl an Werbe- und Kommunikationsmöglichkeiten. Neben klassischen Maßnahmen wie Banden- und Trikotwerbung zählen auch eigene Publikationen wie das Hallenheft, Events im Rahmen der Business-Konzepte sowie Sonderwerbformen wie Hallenzeppelin oder Speedpromotion zum Angebot.

Gespräche über mögliche Sponsoringaktivitäten können in angenehmer Atmosphäre direkt in der Geschäftsstelle des THW geführt werden. Seit 2009 ist diese ganz nah an die Halle gerückt und befindet sich direkt unter der Business-Lounge. Selbstverständlich ist man hier auch immer wieder offen für neue Ideen und Anregungen. Wer den Kontakt zu den THW- Verantwortlichen sucht, der wird hier schnell und sportlich unkompliziert den passenden Ansprechpartner finden. Ein Anruf in der Geschäftsstelle genügt.

Der Spieler als willkommenes Testimonial. Und zugleich bester Werbeträger für die TeamSponsoren. Das sind Win-win-Situationen für alle Beteiligten.

STARKE

Partner



Der THW ist für jedes Unternehmen – unabhängig von Branche und Größe – die ideale Plattform. Wer sich hier einbringt, kann in kürzester Zeit von einem starken Netzwerk und sehr guten Kontakten sowie einer überaus freundlichen und entspannten Atmosphäre profitieren.

Für die Qualität des Sports und der Rahmenangebote spricht die Tatsache, dass nahezu alle Heimspiele ausverkauft sind. Seit 2009 hat der Verein drei eigenständige VIP-Konzepte und -Räume im Angebot, um jedem Sponsor das ideale Umfeld für sein Engagement bieten zu können.



Die Business-Lounge: Wenn es etwas edler sein darf

Der Name ist Programm. Hier bietet der THW Hospitality-Service vom Feinsten. Wer in die Business-Lounge eingeladen wird, ist zu Gast bei der ersten Adresse des Welthandballs.

In der neu geschaffenen Lounge mit seiner exklusiven Architektur genießt man jede Minute eines Handball-Abends oder -Nachmittags. Eine große Bar, reichhaltige Buffets sowie Tischenseln mit Lederstühlen laden zum Verweilen ein. Es bedient ein überaus aufmerksames Personal und das Rahmenprogramm mit Live-Acts und Spieler-Interviews vor Ort begeistert den erfahrenen Kenner des THW ebenso wie den Gast, der zum ersten Mal hier ist. Ein weiterer Vorzug der Business-Lounge ist der kurze Weg zu den eigenen Business-Seats. Keine lange Platzsuche, kein langes Anstehen. Als Business-VIP genießen Sie und Ihre Gäste die unvergleichliche Atmosphäre eines Spiels von Ihren gepolsterten Sitzen mit perfektem Blick aufs Feld.

VIP beim THW

Für die neue Business-Lounge wurde die Sparkassen-Arena um einen markanten Anbau erweitert. Die architektonische Meisterleistung bietet jedem Gast eine eigene, äußerst ansprechende Atmosphäre.



Der Zebra-Club: Willkommen in lockerer Club-Atmosphäre

Im Zebra-Club mit eigenem Club-Raum im 3. Rang der Sparkassen-Arena treffen sich Inhaber und Geschäftsführer kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie Einzelpersonen und Freunde des THW. Man speist vor und nach den Spielen vornehmlich an Stehtischen und genießt die entspannt lockere Atmosphäre.

Neben dem gekonnten Klönschnack rund um den THW werden hier auch neue Beziehungen geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht. Hier spricht der Handwerker mit dem Apotheker, die Hebamme mit der Ernährungsberaterin, der PC-Experte mit Versicherungsagenten.



Der Sports-Treff: Der Business-Treffpunkt mit Sportsgeist

Hier genießen die Sponsoren und Vertreter aus Politik, Sport und Kultur das THW-Umfeld vor und vor allem nach dem Spiel. Die Atmosphäre ist bewusst sportlich entspannt. Man speist an Stehtischen und lernt nach kürzester Zeit sehr interessante Menschen aus Wirtschaft, Politik und Kultur kennen. Langjährige Anhänger und Förderer des THW wissen diese Plattform für sich und ihre Interessen gezielt zu nutzen. Ein kurzes Gespräch nach einem Spiel war schon vielen Unternehmen weitaus förderlicher als mancher Schriftwechsel.



Die Nummer 1

AUCH IN DEN MEDIEN

Professionelles Sponsoring erfordert solide Bewertungsgrundlagen auf der Basis von Umfragen, Messungen und Beobachtungen. Rennommierte Institute wie die IFM Medienanalysen GmbH führen diese regelmäßig durch.

Ein Blick auf die aktuellen Vergleichszahlen zeigt deutlich: Der THW Kiel bietet seinen Sponsoren beste Werte, die sich positiv auf die eigenen Aktivitäten von Unternehmen, Marken und handelnden Personen auswirken.

Verein	Sympathiewerte in %
THW Kiel	71 56
HSV Hamburg	58 48
SC Magdeburg	40 39
VfL Gummersbach	41 38
Rhein-Neckar Löwen	44 34
SG Flensburg-Handewitt	43 34
TBV Lemgo	43 30
Frisch Auf! Göppingen	31 28
TV Großwallstadt	31 26
Füchse Berlin	25 24
FC Barcelona	31 23
BM Ciudad Real	31 22

■ Top-1-Box
■ Top-2-Box

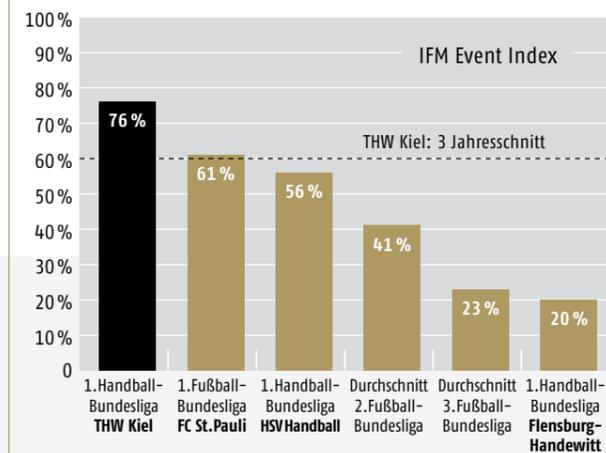
Quelle: Sport + Markt 2009

Top-1-Box: Personen, die Handball „sehr interessant“ finden und Handballfans sind.

Top-2-Box: Personen, die Handball „sehr interessant“ + „interessant“ finden.

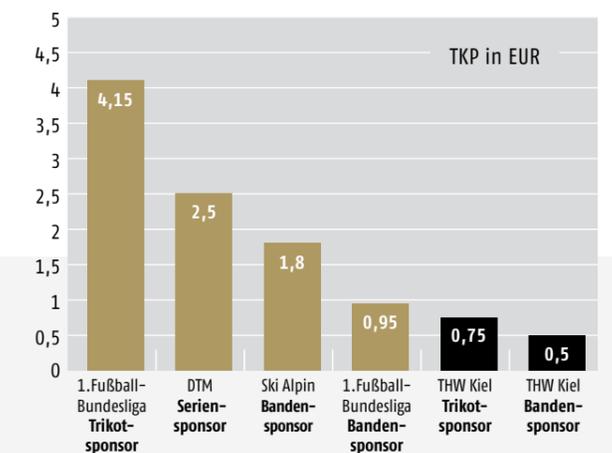
Basis: Handballinteressierte (Top-2-Box) zwischen 14 und 59 Jahren

Vergleich von medialer Wertigkeit im deutschen Free-TV



Der IFM Event Index stellt eine Kennziffer dar, welche die potenzielle Werbewirksamkeit eines Events, einer Sportart, einer Liga, einer Mannschaft etc. aufzeigt. Dieser Mediendruck eines Sportereignisses wird in Relation zur Reichweite gesetzt. Durch das Relativieren von Übertragungszeit (Wettkampfdauer) und Reichweite entsteht ein Index-Wert, der als Vergleichsmaßstab für die Qualität der TV-Präsenz zwischen verschiedenen Events, Sportarten, Ligen und Mannschaften herangezogen werden kann.

Präsenz von Sponsoring-Plattformen im deutschen Free-TV



Der TKP, der in der klassischen TV-Spotwerbung Verwendung findet, gibt dem Werbetreibenden Antwort auf die Frage, was es ihm kostet, 1.000 Personen in der relevanten Zielgruppe mit einem Werbespot zu erreichen. Der TKP stellt damit das relevante Vergleichsmaß für die Effizienz einer Werbemaßnahme dar. Der von IFM verwendete Begriff des TKPSport gibt Antwort auf die Frage, wie viel 30 Sekunden On-Screen-Zeit kosten, um 1.000 Zuschauerkontakte herzustellen.

Datenbasis: Saison 2009/10 | Präsenz im deutschen Free-TV

Verein	Fanpotenziale in %	Fanpotenziale in Mio.
THW Kiel	17 24	3,87
HSV Hamburg	10 12	2,28
SC Magdeburg	9 7	2,05
VfL Gummersbach	9 8	2,05
Frisch Auf! Göppingen	3 3	0,68
Rhein-Neckar Löwen	3 4	0,68

■ Total ■ Handball (Top-1-Box)

Sonstige = 7% / 8%, Kein Verein / Keine Angabe = 28% / 16%

Basis: Handballinteressierte (Top-2-Box) zwischen 14 und 59 Jahren

Quelle: Sport + Markt 2009

1	So	29.08.10	15.00	THW Kiel	-	TSG LU.-Friesenheim
2	Fr	03.09.10	19.45	DHC Rheinland	-	THW Kiel
3	So	12.09.10	17.30	THW Kiel	-	TBV Lemgo
4	Mi	15.09.10	20.15	THW Kiel	-	HBW Balingen-Weilstetten
5	So	19.09.10	17.30	Füchse Berlin	-	THW Kiel
6	Di	28.09.10	19.00	MT Melsungen	-	THW Kiel
7	Mi	06.10.10	20.15	THW Kiel	-	Frisch Auf Göppingen
8	Mi	13.10.10	20.45	SG Flensburg-Handewitt	-	THW Kiel
9	Fr	22.10.10	19.45	HSG Ahlen-Hamm	-	THW Kiel
10	Di	02.11.10	19.00	TV Großwallstadt	-	THW Kiel
11	Di	09.11.10	19.00	THW Kiel	-	HSG Wetzlar
12	Di	16.11.10	20.15	HSV Hamburg	-	THW Kiel
13	Mi	24.11.10	20.15	THW Kiel	-	SC Magdeburg
14	Mi	01.12.10	20.45	Rhein-Neckar Löwen	-	THW Kiel
15	Sa	11.12.10	19.00	THW Kiel	-	TSV Hannover-Burgdorf
16	So	19.12.10	17.30	THW Kiel	-	VfL Gummersbach
17	Mi	22.12.10	19.00	TuS N.-Lübbecke	-	THW Kiel
18	So	26.12.10	16.00	TSG LU.-Friesenheim	-	THW Kiel
19	Mi	29.12.10	20.15	THW Kiel	-	DHC Rheinland
20	Mi	09.02.11	20.15	THW Kiel	-	HSG Ahlen-Hamm
21	So	13.02.11	17.45	THW Kiel	-	Füchse Berlin
22	Mi	16.02.11	20.15	HBW Balingen-Weilstetten	-	THW Kiel
23	Mi	23.02.11	20.15	THW Kiel	-	MT Melsungen
24	Sa	05.03.11	20.15	Frisch Auf Göppingen	-	THW Kiel
25	Mi	16.03.11	20.15	TBV Lemgo	-	THW Kiel
26	So	20.03.11	17.45	THW Kiel	-	SG Flensburg-Handewitt
27	Mi	06.04.11	20.15	THW Kiel	-	TV Großwallstadt
28	Sa	09.04.11	19.00	HSG Wetzlar	-	THW Kiel
29	Mi	20.04.11	20.15	THW Kiel	-	HSV Hamburg
30	Sa	30.04.11	19.00	SC Magdeburg	-	THW Kiel
31	Sa	14.05.11	15.00	THW Kiel	-	Rhein-Neckar Löwen
32	So	22.05.11	17.30	TSV Hannover-Burgdorf	-	THW Kiel
33	Sa	28.05.11	17.30	VfL Gummersbach	-	THW Kiel
34	Sa	04.06.11	15.00	THW Kiel	-	TuS N.-Lübbecke

DHB-Pokal

1	Mi	22.09.2010	DHB-Pokalrunde 2
2	Mi	20.10.2010	DHB-Pokalrunde 3
3	Mi	14.12.2010	DHB-Pokalrunde 4 (Achtelfinale)
4	Mi	02.03.2011	DHB-Pokalrunde 5 (Viertelfinale)
5	Sa/So	07./08.05.2011	„Final 4“ in Hamburg

EHF Champions League

1	22.-26.09.2010	THW Kiel - Chambéry Savoie HB (FRA)
2	29.09.-03.10.2010	FC Barcelona (ESP) - THW Kiel
3	06.-10.10.2010	THW Kiel - KS Kielce (POL)
4	13.-17.10.2010	RK Celje (SLO) - THW Kiel
5	17.-21.11.2010	Sieger Wildcard-Turnier - THW Kiel
6	24.-28.11.2010	THW Kiel - Sieger Wildcard-Turnier
7	01.-05.12.2010	THW Kiel - FC Barcelona (ESP)
8	16.-20.02.2011	Chambéry Savoie HB (FRA) - THW Kiel
9	23.-27.02.2011	THW Kiel - RK Celje (SLO)
10	02.-06.03.2011	KS Kielce (POL) - THW Kiel
11	23.-27.03.2011	Achtelfinale Hinspiel
12	30.03.-03.04.2011	Achtelfinale Rückspiel
13	20.-24.04.2011	Viertelfinale Hinspiel
14	27.04.-01.05.2011	Viertelfinale Rückspiel
15	Sa/So 28./29.05.2011	„Final 4“ in Köln

Stand: 10.08.2010 - Änderungen vorbehalten!

Tor:

		Geb.	Größe	Gewicht	Nat.	Länderspiele	Im Team seit:
1	Thierry Omeyer	Tor	02.11.76	1,91 m	95 kg	FRA	238 A FRA 2006
12	Andreas Palicka	Tor	10.07.86	1,89 m	90 kg	SWE	17 A SWE 2008

Rückraum:

5	Kim Andersson	RR	21.08.82	2,00 m	105 kg	SWE	164 A SWE 2005
17	Daniel Kubes	RL	07.02.78	2,00 m	110 kg	CZE	106 A CZE 2010
20	Christian Zeitz	RR RA	18.11.80	1,86 m	92 kg	GER	166 A GER 2003
24	Aron Palmarsson	RM RL	19.07.90	1,92 m	97 kg	ISL	23 A ISL 2009
25	Daniel Narcisse	RM RL	16.12.79	1,89 m	93 kg	FRA	210 A FRA 2009
31	Momir Ilic	RL	22.12.81	2,00 m	100 kg	SRB	73 A SRB 2009
39	Filip Jicha	RL	19.04.82	2,01 m	103 kg	CZE	113 A CZE 2007

Außen:

6	Henrik Lundström	LA	13.11.79	1,85 m	85 kg	SWE	90 A SWE 2004
11	Christian Sprenger	RA	06.04.83	1,90 m	90 kg	GER	61 A GER 2009
19	Tobias Reichmann	RA	27.05.88	1,88 m	85 kg	GER	23 JUN GER 2009
33	Dominik Klein	LA	16.12.83	1,90 m	86 kg	GER	113 A GER 2006

Kreis:

7	Milutin Dragicevic	Kreis	21.04.83	1,87 m	100 kg	SRB	15 A SRB 2010
13	Marcus Ahlm	Kreis	07.07.78	2,00 m	106 kg	SWE	114 A SWE 2003

Trainer:

Alfred Gislason	07.09.59	1,91 m	111 kg	ISL	190 A ISL	2008
Ole Viken	25.02.66	1,84 m	82 kg	NOR		2009

Durchschnittsalter der Mannschaft: 27,6 Jahre Durchschnittsgröße der Mannschaft: 1,93 m

Neuzugänge:

Milutin Dragicevic	Bjerringbro-Silkeborg (DEN)
Daniel Kubes	TBV Lemgo

Abgänge:

Igor Anic	VfL Gummersbach
Peter Gentzel	Karriereende
Börge Lund	Rhein-Neckar Löwen
Hendrik Pekeler	Bergischer HC
Daniel Wessig	HC Coburg

Geschäftsführung:

Uli Derad	26.06.1965
Sabine Holdorf-Schust	05.07.1954

Medizinische Betreuung:

Dr. Detlev Brandecker	22.10.52	Mannschaftsarzt
Dr. Frank Pries	17.08.57	D-Arzt / BG-Verfahren
Uwe Brandenburg	17.07.54	Physiotherapeut
Jan Bock	13.10.68	Osteopath

1	Der THW festigt seinen Spitzenplatz in der „Ewigen Tabelle“.	Mit 1394:570 vor dem VfL Gummersbach (1203:761)
1	THW Kiel ist der beliebteste und bekannteste Verein der TOYOTA-Bundesliga.	Sport + Markt, Handball-Monitor
1	THW verliert nur ein Mal in der Champions League 2010.	Im Heimspiel gegen den FC Barcelona am 14.02.2010 (30:32)
1	Die Mannschaft um Trainer Alfred Gislason hat die besten und treuesten Fans.	Seit der Saison 2003/2004 ist die Sparkassen-Arena mit über 10.000 Plätzen bei jedem Heimspiel ausverkauft.
2	Der THW Kiel gewinnt nach 2007 das zweite Mal die Champions League.	Der THW gewinnt als Erster das neue Champions League Final 4.
2	Die Kieler haben nur zwei Niederlagen in der Bundesliga zu verzeichnen, keine davon zu Hause.	Auswärts gegen HBW Balingen-Weilstetten am 23.12.2009 (39:37) und TBV Lemgo am 14.03.2010 (32:30)
5	Zum fünften Mal ist der THW Kiel Finalist bei der Champions League.	2000, 2007, 2008, 2009, 2010
6 13 16 17	Zum sechsten Mal in Folge ist der THW Deutscher Meister.	Zum 13. Mal seit 17 Jahren, zum 16. Mal seit 1957.
24	Innerhalb von 24 Stunden besiegen die Zebras erst die weltbeste Mannschaft und Titelverteidiger Ciudad Real und anschließend den Top-Favoriten FC Barcelona.	In beiden Spielen liegt Kiel bis wenige Minuten vor Ende noch im Rückstand.
45	Seit 45 Bundesliga-Spielen ist der THW in der Sparkassen-Arena ungeschlagen.	Letzte Niederlage: Heimspiel gegen HSV Hamburg am 06.11.2007 (30:31).
118	Mit bis zu 118 km/h feuert Christian Zeitz die Bälle ins gegnerische Netz.	Und das mit links!
119	Filip Jicha wird mit 119 Toren Torschützenkönig in der Champions League.	195 Mal trifft er in der Bundesliga, 340 Mal in der Saison ins Tor der Gegner und verwandelt insgesamt 85 Siebenmeter.
651	Thierry Omeyer pariert insgesamt 651 gegnerische Angriffe aufs THW-Tor in 54 Spielen.	37 Siebenmeter hält er.
7.170	Seit 7.170 Tagen sind die Zebras zu Hause im DHB-Pokal ungeschlagen.	24 DHB-Pokal-Heimspiele in Serie ohne Niederlage.
> 19.000	Mehr als 19.000 Zuschauer verfolgen am Champions League-Wochenende in der Lanxess-Arena / Köln, wie der THW erst Ciudad Real und dann den FC Barcelona besiegt.	Mindestens 4.000 Fans kommen extra aus Kiel angereist.
> 25.000	Rund 25.000 Fans feierten am 05.06.2010 die bislang größte Meisterfeier auf dem Kieler Rathausplatz.	1.500 Fans erwarteten die Mannschaft bereits am Flughafen.



„Sechs Deutsche Meistertitel in Folge unterstreichen die Ausnahmestellung des THW Kiel. Der Teamgeist und Siegeswille in der Champions League bleiben unvergessen. Wir bei adidas freuen uns auf die neue Saison und weitere gemeinsame Erfolge.“

Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender der adidas AG



Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Förderern und Freunden des THW Kiel, die mit ihrer Unterstützung wesentlich zum Erfolg der Mannschaft beitragen. Besonders hervorheben möchten wir hier:

Hauptsponsor: Provinzial Versicherungen

Teamsponsoren: NordwestLotto | coop | Förde Sparkasse
familia | Warsteiner Brauerei

IT-Partner und Sponsor: b+m Informatik AG

Generalausrüster: adidas

Impressum: Herausgeber: THW Kiel Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG,
Ziegelteich 30, 24103 Kiel, V.i.S.d.P. Sabine Holdorf-Schust, Ulrich Derad

Konzeption, Text und Realisation: DREIZUNULL Kiel, www.dreizunull.com

Fotografie: Timo Wilke, living sports (Sascha Klahn),
Frank Schischefsky (www.fotograf-kiel.de)



THW
THW
THW

THW KIEL Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG

Ziegelteich 30 | 24103 Kiel

Telefon: +49 431 / 67 03 9 - 0

Fax: +49 431 / 67 03 9 - 30

E-Mail: info@thw-handball.de

Stammverein: Turnverein Hassee-Winterbek e.V. · Gründungsjahr: 1904
Mitgliederzahl des Vereins: 1.497 | Mitglieder der Handballabteilung: 487

